

Ehrungen

Erich Schwarzmeier 50 Jahre

Glückwunsch des Zentralkomitees

Zu Deinem 50. Geburtstag sendet Dir das Zentralkomitee herzliche Kampfgrüße. Wir wünschen Dir Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft für unsere gemeinsame sozialistische Sache.

Dein heutiger Ehrentag ist uns Anlaß, Dir für Dein bisheriges verdienstvolles Wirken für die Ziele der Partei von ganzem Herzen zu danken.

Erich Honacker, Erster Sekretär

Glückwunsch der Kreisleitung

Anlässlich seines 50. Geburtstages übermittelte die SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität dem Vorsitzenden der Kreispartei-Kontrollkommission, Genossen Erich Schwarzmeier, ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschschreiben. In der vom 1. Sekretär, Prof. Dr. Harst Richter, unterzeichneten Grußadresse heißt es u. a.: „In den 23 Jahren Deiner Parteimitgliedschaft hast Du in verantwortlichen Funktionen konsequent für die Realisierung der Beschlüsse von Partei und Regierung gekämpft und großen erzieherischen Einfluß besonders auf die jungen Genossen ausgeübt.

Von 1948 bis 1961 hastest Du in den Reihen der bewaffneten Organe als Politoffizier großen Anteil an der politischen Erziehung der jungen Genossen. ... 1969 erfolgte Deine Wahl zum Mitglied der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität und zum Vorsitzenden der KPKK. In Deiner Tätigkeit zeichnest Du Dich besonders durch Dein von gründlichem marxistisch-leninistischem Wissen getragenes, konsequent-parteiliches Auftreten und hohe Einsatzbereitschaft aus.

Durch Deine offene, kritische Haltung und Dein kameradschaftliches und hilfsbereites Verhalten findest Du schnell Kontakt zu anderen Genossen und gewinnst ihr Vertrauen. In zahlreichen Ausprägungen in den Grundorganisationen, die Du sachlich, prinzipiell und kameradschaftlich führst, wird Dein großer erzieherischer Einfluß wirksam. Durch Deine langjährige Parteiloyalität, Deinen festen Klassenstandpunkt und Deine umfangreichen marxistisch-leninistischen Kenntnisse trägst Du wesentlich zur Klärung theoretischer und ideologischer Probleme bei. Als klassenbewußter, der Partei treu ergebener Genosse bist Du den jüngeren Genossen stets Vorbild. ...“

Promotionen

Promotion A

Herbert Bartuch, Sektion Physik, 6. Juni, 11 Uhr, 701, Linnéstr. 5, im Seminarraum 224, Untersuchung des Verhaltens von Mn²⁺-Säurestellen in Triacetonacetylacetonkomplexen mit Hilfe der paramagnetischen Elektronenresonanz (EPR) im Zusammenhang mit spontaner und induzierter Polarisation der Kristalle.

Mäher-Abd-El-Rahman El-Safry, Sektion Chemie, 31. Mai, 13 Uhr, 701, Liebigstr. 10, im Hörsaal III der Sektion, Versuche zur Aufklärung der chemischen Natur der Harz- und Asphaltfraktionen ägyptischer Rohöl durch physikalische Methoden.

Bernd Gericke, Bereich Medizin, 5. Juni, 15.30 Uhr, 701, Liebigstr. 26, im Hörsaal des Pathologischen Institutes, Untersuchungen zum passiv elektrischen Verhalten der menschlichen Haut in vivo.

Eberhard Hartmann, Sektion Physik, 6. Juni, 12 Uhr, 701, Linnéstr. 5, im Seminarraum 224, Der Einfluß des ferroelektrischen Zustandes auf die EPR-Spektren vanadyl-dotierter Triglycinsulfat-Einkristalle.

Wolfgang Knopp, Bereich Medizin, 5. Juni, 15 Uhr, 701, Liebigstr. 26, im Hörsaal des Pathologischen Institutes, Probleme der Persorption unter Strahleneinwirkung.

Friedhelm Marquardt, Sektion Pädagogik/Psychologie, 28. Mai, Differentialpsychologische Untersuchungen zur programmierten Leistungskontrolle im Fach Agrarökonomie.

Angela Seifert, Sektion Chemie, 31. Mai, 14.30 Uhr, 701, Liebigstr. 18, Hörsaal III der Sektion, Über koordinationschemische Eigenschaften einiger N-Polyaminosäurederivate



Annähernd 300 Biochemiker, Laborführer und Kliniker aus der DDR, der UdSSR, der CSSR, aus Bulgarien, Ungarn sowie aus den Niederlanden, England, Norwegen, Schweden, Österreich und der BRD beteiligten sich am IV. Symposium „Chromatographie in der klinischen Biochemie“, das in der vergangenen Woche stattfand. Anliegen des Symposiums war, eine noch bessere medizinische Betreuung der Bevölkerung zu erreichen. Dabei wurden neueste Erkenntnisse vermittelt, wie Ergebnisse labormäßiger Untersuchungen mit Hilfe moderner chromatographischer Methoden so schnell wie möglich in die medizinische Praxis übergeführt werden können.

Foto: S. Zietek

Prominente Chemiker trafen sich

(UZ). Die Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität veranstaltete ein Absolvententreffen von ehemaligen Studenten, Assistenten und Dozenten, die an den damaligen Chemischen Instituten vor etwa 20 Jahren studierten und lehrten, und die heute auf den verschiedensten Gebieten der Volkswirtschaft wirken.

Als Hauptveranstaltung wurde ein Kolloquium mit fünf Vorträgen prominenter Absolventen durchgeführt. Dr. P. Christofik, Instruktor im Ministerium für Chemische Industrie, sprach zum Thema „Komplexprogramm des RW, sozialistische ökonomische Integration auf dem Gebiet der chemischen Industrie“ und konnte als politisierte Vertreter über Erfolge und Probleme bei der

Durchsetzung des Komplexprogramms des RWG berichten. Weitere prominente Referenten waren Prof. Dr. H. J. Bittrich von der TH Chemie Leuna-Merseburg, Prof. Dr. R. Mayer von der TU Dresden, Prof. Dr. E. Uhlig, Friedrich-Schiller-Universität Jena, sowie Prof. Dr. R. Münze, Akademie der Wissenschaften, Kernforschungsinstitut Rossendorf, dessen Vortrag „Gegenstand, Entwicklung und Aufgaben der Kernchemie in der DDR“ große Beachtung fand.

Anlässlich der Tagung zeichnete Prof. Dr. Rolf Schwilke, Direktor der Sektion Chemie, Mitarbeiter der Sektion aus, die sich in 20 und mehr Jahren um die Entwicklung der Chemischen Institute bzw. der Sektion verdient gemacht haben.

Solidaritätsaktion brachte 200 Mark

(UZ-Korr.). Unter der Losung „Für antimperialistische Solidarität, Frieden und Freundschaft“ wurde vor Kurzem von Studenten der Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus im Klubraum des Internats in der Nürnberger Straße eine Auktion von „Raritäten, Kuriositäten und Antiquitäten“ mit anschließender Diskothek durchgeführt, deren Erlös von 200 Mark als Solidaritätsspende

an die FDJ-GO der Sektion übergeben wurde. Dazu bastelte die Seminargruppe 1/2 die Auktionsartikel vorwiegend selbst. Kurze kulturelle Einlagen haben die Stimmung weiter, und auch Gelegenheit zum Tanz wurde zwischen den einzelnen Abschnitten der Versteigerung geboten. Der Abend klang mit einer Diskothek aus, die durch die tatkräftige Mithilfe des Klubs der Sektion organisiert worden war.

Russistisches Kolloquium

(UZ-Korr.). Das von Doz. Dr. Eicher geleitete Wirtschaftsgebiet Slavische Sprachen an der Sektion TAS veranstaltete am 23. Mai ein Kolloquium zum Thema „Zum gegenwärtigen Stand der Wortbildungsforschung“, an dem über 30 Teilnehmer aus elf Universitäten und Hochschulen der DDR und zwei Gäste aus der UdSSR und der CSSR teilnahmen.

Sektion, eröffnet. Insgesamt wurden acht Vorträge und rund zehn Diskussionsbeiträge zur Theorie der russischen Wortbildungslehre und ihrer Anwendung im Fremdsprachenunterricht, u. a. von Forschungsstudenten, gehalten. Die Konferenzbeiträge, deren Veröffentlichung vorgesehen ist, zeigten die große Bedeutung der sowjetischen Russistik.

Alte Mühle bietet guten Aufenthalt



Mit dem Direktor für Ökonomie, Dr. Paulus, sprach E.-M. Rahneberg

UZ: Welche Möglichkeiten der Naherholung gibt es für die Angehörigen der Karl-Marx-Universität?

Dr. Paulus: Das Problem Naherholung steht für uns schon seit einigen Jahren. Wir versuchten, den großen Bedürfnissen unserer Kollegen Rechnung zu tragen und Objekte ausfindig zu machen, die auch für nichtmotorisierte Kollegen als Wochenendziele dienen können. Vor zwei Jahren bot sich der Kauf einer alten Wassermühle bei Gröbenhain am Rande der Dübener Heide an. Diese alte Mühle, genannt die Buchholz-Mühle, verlangt natürlich eine Generalüberholung und einen entsprechenden Ausbau. Es müssen sanitäre Anlagen geschaffen und es muß für Wasser und Energie gesorgt werden. Die Schwierigkeit besteht darin, daß der Rat des Kreises keine Bankkapazitäten zur Verfügung stellen kann. Deshalb wird der Umbau schrittweise entsprechend den vorhandenen Kräften vorgenommen. Im vorigen Jahr konnten bereits fünf Zimmer übergeben

Kommentar

Eiserne Zäune abgebrochen

Seit Jahr und Tag gab es „Stammesfehden“ in den alten Gemäuern der Universität. Und obwohl zum Beispiel im Petersteinweg zwei Sektionen ein Haus bewohnen, schieden früher eiserne Zäune zwischen ihnen zu stehen. Von anderen lernen, mit ihnen zusammenarbeiten?

Nein, es wurde lieber fein säublich getrennt. Man fühlte sich nicht als Angehöriger einer Universität, sondern als Philosoph oder Historiker... Wer wohl am besten „sänge“... Wer wohl den bedeutendsten Beitrag für die Wissenschaft leistet?

Jetzt haben zumindest die Jungen kurzerhand den alten Zopf abgeschnitten. Zwar besitzen die beiden FDJ-Leitungen getrennte Sitzungszimmer, doch finden sie oft einen gemeinsamen Verhandlungstisch.

Die Gruppe Geschichte/Russisch III/3 und die Gruppe Wissenschaftlicher Kommunismus III/3 zum Beispiel verbindet eine enge Freundschaft. Sie treffen sich nicht nur zu gemeinsamen Sport- und Kulturveranstaltungen. Die ganze III/3 der Sektion Philosophie/WK hat beschlossen, nach zweijähriger obligatorischer Russischausbildung die Sprache weiterzulernen und die Sprachkandidatengruppe II b abzulegen. Die beiden Russischlehrer haben sie in ihrer Partnergruppe gefunden, und umgekehrt helfen ihnen die Philosophiestudenten, aktuellpolitische Gespräche zu führen, Argumentationen auszuarbeiten.

Vor wenigen Wochen haben beide Gruppen gemeinsam den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfolgreich verteidigt. So wurde auf recht unbürokratische Weise der frühere Feldhandelsbuch zum Kampffeld geräumt und -erhalten, sportlich-freim Weltreitplatz gemacht. So ist ein lebendiger, abwechselnder Wettbewerb entstanden. Ein kleines Beispiel zum großen Thema interdisziplinäre Zusammenarbeit. Regina Mäurer

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. Februar 1973 zum Hochschuldozenten an die Karl-Marx-Universität:

Dr. rer. nat. habil. Peter Pögel, Sektion Biowissenschaften, Fachgebiet Biochemie.

Mit Wirkung vom 1. April 1973: Dr. med. Wolf-Dieter Wiesorek, Bereich Medizin, Fachgebiet Pharmakologie und Toxikologie.

Der Minister für das Hoch- und Fachschulwesen berief mit Wirkung vom 1. Juni 1973 zum ordentlichen Professor an die Karl-Marx-Universität:

Prof. Dr. sc. med. Wolfgang Braun, Bereich Medizin, Fachgebiet Pädiatrie.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1973: Prof. Dr. sc. med. Alexander Langwin, Bereich Medizin, Fachgebiet Sozialhygiene.

Was? Wann? Wo?

Alte Instrumente erklingen im Musikinstrumenten-Museum

Im 8. Kammerkonzert des Fachbereichs Musikwissenschaft und Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität am Donnerstag, dem 14. Juni, 20 Uhr, im Bocksaal des Museums, Täubchenweg 2 d, erklingen wertvollste Stücke der Sammlung, darunter das älteste Hammerklavier (Florenz 1726), ein altes italienisches Cembalo sowie Streichinstrumente italienischer und Tiroler Meister. Zur Aufführung gelangt instrumentale und vokale italienische Kammermusik des 18. Jahrhunderts; Ausführende sind: Ursula Seppschneider (Sopran), Eleonore Petzold-Herrmann (Alt), Dr. Renate Völkel und Karl Oppelt (Violinen), stud. Eva Silge (Viola), Dr. Hans-Joachim Köhler (Hammerklavier und Cembalo).

Weitere Veranstaltungen

Berliner Ensemble
Sonnabend, 3. Juni, Puppensaal;
Sonntag, 4. Juni, Coriolan;
Dienstag, 5. Juni, Turandot oder der Kongruß der Weißwäucher;
Mittwoch, 6. Juni, Omphale;
Donnerstag, 7. Juni, Katzgraben
Mittwoch, 6. Juni, 19 Uhr, Hochschule für Musik, Kammermusikabend, Leitung Prof. Heinz Volger.
Bühne der Studentenwohneime, Straße des 18. Oktober
Freitag, 1. Juni, Politisch-satirisches Kabarett, „Die akademiker“
Sonnabend, 3. Juni, GST-Blasorchester
Sonntag, 4. Juni, Ensemble „Solidarität mit zentralem FDJ-Singeklub“

Uni-Sport

Slask Wroclaw gewann Pokal

(UZ-Korr.). Beim traditionellen Basketballturnier um den vom Kombinat „Oto Grotewohl“ Böhlen gestifteten „Pokal der Freundschaft“ blieb die DDR-Mannschaft HSG Karl-Marx-Universität Leipzig spielerisch etwas unter den Erwartungen, was aber sicher durch die vergangenen kräftezehrenden Spiele bei der Europa-Meisterschaft in Wien (Knoll, Jahn, Hünzer, Prall und Flau waren dabei) zu rechtfertigen ist. So blieb für die Messiasstädter hinter Slask Wroclaw und NHKG.

Ostrava diesmal nur ein dritter Platz, nachdem sie in den vergangenen Jahren fünfmal hintereinander im Besitz dieser begehrten Trophäe geblieben sind.

Turnierendstand:
1. Wroclaw 6 Punkte
2. Ostrava 5 Punkte
3. Leipzig 4 Punkte
4. Magdeburg 3 Punkte
In einem weiteren Freundschaftsspiel besiegte HSG Karl-Marx-Universität Leipzig den Pokalgewinner Slask Wroclaw mit 80:53 (44-46 Punkte).

Wehrsportliche Wettkämpfe

Frauen 2. bis 4. Studienjahr
Mehrkampf:
1. Mellien, Doris (Mathe) - 2. SdJ, 3:15 min
2. Starke, Eva-Maria (Physik) - 2. SdJ, 3:25 min
3. Scheunert, Christine (TAS) - 2. SdJ, 3:25 min

Männer 2. bis 4. Studienjahr
1. Weichsel, Diethard (Medizin) - 3. SdJ, 13:09 (neuer Universitätsrekord)
2. Krob, Peter (Journ.) - 2. SdJ, 13:12
3. Theil, Fritz (Chemie) - 3. SdJ, 13:22

Kreismessschaften im Turnen

Bei den diesjährigen Kreismessschaften im Turnen konnten sich die Sportlerinnen und Sportler der Karl-Marx-Universität gegen starke DHK-Konkurrenz durchsetzen und den Titel erringen.

Ergebnisse:
Damen, Erw.-Klasse II: Becker, Monika 36,45 Punkte.
Jugend-Klasse II: Wehner, Marlies (38,40 Pkte).
Herren, Erw.-Klasse II: Glöckner, Joachim (36,39 Pkte).



„Vorbereitung ist alles - ich habe meine Bücher im Kopf.“ Zeichnung: Jo. Döll

UZ

Redaktionskollegium: Doz. Dr. resp. pol. Harry Grönlisch (Verantwortl. Redakteur); Ina Ulbricht, Roswitha John, Gudrun Scheufuß (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Regina Mäurer, Jochen Schlawig, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920 - Telefon: 7 19 72 64. Bankkonto: 5622-32-550 000 bei der Sparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.